

Neukirch, Benjamin: Zürne nicht/ betrübtes hertze! (1697)

1 Zürne nicht/ betrübtes hertze!
2 Denn die lebens-volle kertze
3 Meiner liebe brennet noch.
4 Phyllis mag die hoffnung haben;
5 Dein verstand und deine gaben
6 Bleiben doch mein süßes joch.

7 Ist es möglich/ daß du weinest?
8 Ist es möglich/ daß du meynest/
9 Daß ich dich verlassen kan?
10 Ey so schaue doch von fernen/
11 Auch einmahl bey andern sternen
12 Dich/ o sonne/ selber an.

13 Dein erhobnes angesichte
14 Machet allen glantz zu nichte/
15 Der die blinde welt bethört.
16 Phyllis selbst muß mit betrüben
17 Sich in deinen mund verlieben/
18 Wenn sie deine lieder hört.

19 Alle junge schäferinnen/
20 Fliehen mit gedult von hinnen/
21 Wenn sie dich/ o wunder/ sehn.
22 Zephyr steigt aus seinen hölen/
23 Deine brüste zu beseelen/
24 Und von neuem auffzuwehn.

25 Venus wird von zorn entzündet;
26 Weil sie alles an dir findet/
27 Was ihr nur allein gebührt:
28 Wie solt' ich denn/ schönste Nymphe/
29 Dir zu trotz und mir zum schimpffe

30 Hassen/ was die götter röhrt?

31 Dencke selbst/ ich bin getrieben.

32 Ich will/ soll/ und muß dich lieben.

33 Nichts reist meinen fürsatz ein.

34 Denn was du einmahl gebohren/

35 Muß/ geht alles gleich verlohren/

36 Dennoch unvergänglich seyn.

(Textopus: Zürne nicht/ betrübtes hertze!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34662>)